



Die neuen Kreisräte und Landrat Thomas Ebeling wurden bei der konstituierenden Sitzung vereidigt.

Fotos: Zwick

Neuer Kreistag mit neuer Mehrheit

POLITIK Joachim Hanisch (FW), Jakob Scharf (CSU) und Arnold Kimmerl (ÖDP) sind die neuen Stellvertreter des Landrats. Die SPD scheiterte mit ihren Kandidaten.

VON THOMAS GÖTTINGER

SCHWANDORF. Wenn nach 18 Jahren der Landrat wechselt und gleichzeitig fast die Hälfte des Kreistags neu besetzt worden ist, dann, so Landrat Thomas Ebeling gestern Nachmittag, „kann man mit Sicherheit von einem Umbruch sprechen“. Ebeling wollte diese Situation freilich vor allem als Chance begreifen – als Chance zur Zusammenarbeit, um den Landkreis gemeinsam weiter voran zu bringen.

Ob die SPD das genau so sieht? Sie bekam gestern bei der konstituierenden Sitzung des Kreistags jedenfalls ihren ganz eigenen „Umbruch“ zu spüren. Erstmals in der Geschichte des Landkreises stellt sie nämlich weder den Landrat noch einen seiner Stellvertreter – und das, obwohl deren Anzahl von zwei auf drei erhöht worden ist.

Nachdem zunächst Landrat Ebeling gegenüber dem dienstältesten Kreisrat Hans Hottner den Amtseid abgeleistet und dann Ebeling selbst den 26 neuen Kreisrätinnen und Kreisräten den Eid abgenommen hatte, ging es an die Wahl der Landrats-Stellvertreter. Laut Landkreisordnung braucht es im Prinzip nur einen Stellvertreter, und der sollte nach Mei-

nung der Mehrheit im Kreistag erneut Joachim Hanisch (FWG) heißen. Hanisch setzte sich mit 38 zu 20 Stimmen gegen den Nabburger Bürgermeister Armin Schärfl durch, den die SPD ins Rennen geschickt hatte.

Auch bei der Wahl des zweiten Stellvertreters, ein Amt, das bislang Marianne Schieder inne hatte, konnten die Sozialdemokraten nicht punkten. Mit 39 Stimmen wurde Jakob Scharf (CSU) gewählt, über den SPD-Kandidaten Karl Bley wurde in der Folge dann nicht mehr abgestimmt.

Von Kreistags-Neuling Heidi Eckl (ÖDP) kam schließlich der Vorschlag, neben den bisherigen zwei Stellvertretern noch einen dritten zu wählen, der großen Arbeitsbelastung wegen, die das Amt mit sich bringe, wie sie argumentierte. Evi Thanheiser wollte für die SPD davon allerdings nichts wissen; die Arbeitsbelastung sei bisher auch mit zwei Stellvertretern zu meistern gewesen. Am Ende unterlag die SPD jedoch auch hier. 40 Kreisräte votierten für einen weiteren Stellvertreter und wählten dann mit ebenfalls 40 Stimmen Arnold Kimmerl von der ÖDP. Die von der SPD dann doch noch aufgestellte Kandidatin Ulrike Roidl hatte das Nachsehen.

Inwieweit sich bei den Stellvertreter-Wahlen bereits die Mehrheit herauskristallisierte, die sich Landrat Ebeling organisieren muss, blieb gestern offen. Klarheit herrscht dafür schon in der Frage, wer denn für die sechs Fraktionen und die Ausschussgemeinschaft aus JW, BWG/UW und BLNBB sprechen wird.

Bei der CSU steht weiterhin Alex-



Künftig vertreten Joachim Hanisch, Jakob Scharf, Arnold Kimmerl (von rechts nach links) den Landrat.

VEREIDIGUNG DER NEUEN KREISRÄTE

► **26 neue** Kreisrätinnen und Kreisräte wurden gestern Nachmittag von Landrat Thomas Ebeling vereidigt.

► **Den Amtseid haben geschworen:** Martin Birner, Bettina Lohbauer, Maria Steger, Thomas Falter, Dr. Alexander Ried, Andreas Feller, Hans Prechtl, Birgit Höcherl, Stefan Schwander, Ulrike

Roidl, Norbert Auer, Bernhard Krebs, Pia Chwastek, Romy Hermann-Reisinger, Georg Beer, Herbert Wartha, Heinz Weigl, Richard Tischler, Martin Scharf, Martin Prey, Alfred Damm, Elisabeth Bauer, Thomas Bäumer, Florian Meier, Gerhard Schneeberger und Tina Schmidt.

ander Flierl an der Spitze. Seine Stellvertreter sind Maximilian Beer, Bettina Lohbauer und Dr. Susanne Plank. Die SPD-Fraktion wird erneut von Evi Thanheiser geführt. Ihr stehen als Stellvertreter Karl Bley, Marianne Schieder und Franz Schindler zur Seite. Bei der FWG-Fraktion hat Jürgen Neuber das Amt von seinem Vater übernommen. Maria Schlögl und Martin Scharf vertreten ihn. Die ÖDP

wählte Arnold Kimmerl an ihre Spitze, sein Vertreter ist Alfred Damm. Bei den Grünen hat abermals Rudi Sommer das Sagen. Seine Stellvertreterinnen sind Marion Juniec-Möller und Elisabeth Bauer. Der Fraktion der Jungen Wähler steht Peter Neumeier vor; vertreten wird er von Thomas Bäumer und Florian Meier. Neumeier spricht im Übrigen ebenfalls für die Ausschussgemeinschaft.